



Aderlass als Allheilmittel bietet Meister Olearius (Andreas Fleischer) an, Hauptsache der Patient (Dietmar Köhler) bezahlt.

Bilder: Ig (4)

Keine Scheu vor Dramatik

Ein Feuerwerk an Skurrilitäten sieht die Dramaturgie beim „Jahrmarkt der Scharlatane“ vor. Auch die weiteren Szenen des neu konzipierten Festspiels ziehen das Publikum in ihren Bann. Heute wird gleich zweimal praktiziert.

Oberviechtach. (Ig) Die szenische Wanderung mit insgesamt sechs Schauplätzen macht die Zuschauer des Doktor-Eisenbarth-Festspiels zu Mitgliedern seines Trosses. Bei herrlichem Frühsommerwetter ging an Fronleichnam eine rundum gelungene Premiere über die Bühnen, wobei

ein effektives Zusammenspiel des über Teams (rund 100 Personen) vor und hinter den Kulissen deutlich wurde. Am Samstag gibt es um 15 Uhr und um 20 Uhr eine Vorstellung; Karten an der Abendkasse.

Den Göttinger Studenten (Andreas Fleischer, Sandro Bauer) und Eisenbarths Gehilfen Martius (Tobias Heindl) gelang als Zeremonienmeister die Einbeziehung des Publikums. Festspielleiter Martin Zimmermann, Regisseur Michael Eckl und Florian Waldherr als „Vater“ des Marionettenspiels, hatten den Mut, mit einer Vielzahl von Veränderungen das Doktor-Eisenbarth-Festspiel für den Zuschauer noch näher und erlebbarer zu machen. Die Neuausrichtung der Inszenierung wurde in diesem



Keine Amputation, sondern eine operative Entfernung der Musketen-Kugel: Eisenbarth (Tobias Ehrenfried) zeigt in der neuen Szene „Der Feldscher“ seine chirurgischen Fähigkeiten.



Dem Metzger „Meister Casco“ (Ludwig Berger junior) stirbt der Patient (Michael Fleischer) bei der Entfernung des Blasensteins.



Nicht nur mit dem Feuerzauber erweist sich der Alchemist Abramo (Dr. Florian Waldherr) als Meister der Skurrilitäten.

Jahr unter anderem mit der Szene „Der Feldscher“ noch weiter entwickelt. Neben der Wanderung zu den Stationen der Altstadt, mit dem Marktplatz als Start- und Endpunkt, kam vor allem die Steigerung des Unterhaltungswerts gut an.

Inszenierung ist es aber auch, die historische Authentizität zu wahren.

Denn neben all den barocken Elementen – bis hin zum Auftritt einer vermeintlichen Pestkranken – gelingt es, die außergewöhnliche medizini-

Wenn die Scharlatane Meister Abramo (Florian Waldherr), Meister Olearius (Andreas Fleischer) und Meister Casco (Ludwig Berger junior) ihre pseudowissenschaftlichen Heilversuche anstellen, dann geht die Dramaturgie schon hart zur Sache. Dem Metzger Casco stirbt der Patient und der Aderlassgelehrte hat nur sein Honorar im Blickfeld. Viel Blut fließt auch beim Einsatz Eisenbarths (Tobias Ehrenfried) im Feldlager, wo er dem landgräflichen Hauptmann (Martin Buczek) eine Musketen-Kugel aus dem Bein entfernt. Ziel der



sche Kunst Eisenbarths herauszustellen, was beispielsweise auch in der Heilung des am grauen Star erkrankten Ratscherrn Rothenbach (Dr. Peter Graf) deutlich wird.

Die Freude am historischen Spiel verbindet

Schirmherr Martin Birner lobt kulturelles Highlight der Region – Eisenbarth-Elixier für Premierenpublikum

Oberviechtach. (Ig) „Das Doktor-Eisenbarth-Festspiel hat sich zum kulturellen Highlight in unserer Region entwickelt!“, lobte Neunburgs Bürgermeister Martin Birner als Schirmherr die Neuausrichtung der Inszenierung. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen viele Ensemblemitglieder des Neunburger Hussenspiels, wurden von Bürgermeister Heinz Weigl im Rathaus empfangen. Mit dem Kolping-Spielmannszug wurde dann auf den Marktplatz gezogen.

Spieleiter Martin Zimmermann verwies auf die gut nachbarschaftlichen Beziehungen der beiden Festspielstädte, etwa auf dem Schulsektor, aber auch durch die „gemeinsame Freude am historischen Spiel“. Oberviechtach befindet sich in der

16. Spielsaison, wobei man aber seit 2016 mit der szenischen Wanderung neue Wege beschreitet. „Unser Regisseur Michael Eckl hat zusammen mit Dr. Florian Waldherr ein Stück geschaffen, bei dem Sie Mitglied im Tross Eisenbarths werden!“, versprach er dem Premierenpublikum.

Bevor dieses aber zu den verschiedenen Stationen aufbrach, wurde die Schirmherrschaft besiegelt. Nach den Unterschriften übergab Johann Andreas Eisenbarth das Zepter für die Saison 2017. Auf die Anbringung der neuen Medaillons folgte für alle Zuschauer ein Umtrunk mit dem Eisenbarth-Elixier. Ein weiterer Höhepunkt war die Premiere des Puppenspiels, zu der Marktschreier Manfred Aschenbrenner einlud.

Festspielleiter Martin Zimmermann (von links) begrüßte Schirmherrn Martin Birner. Eisenbarth-Darsteller Tobias Ehrenfried übergab das Zepter im Beisein des Festspielvereins-Vorsitzenden Reiner Reisinger und dessen Stellvertreters Erwin Zimmet und Bürgermeister Heinz Weigl lud zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt ein. Bild: Ig

